

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Zum Erntefeste.

Auf, Brüder, laßt uns dankerglüh't  
Zum Opferfestzug reihen!  
Singt unserm Gott ein neues Lied  
Mit Psaltern und Schalmeien!  
Der Erde Fluren weit und breit  
Hat er mit Manna überstreut  
Und gnädig allerwegen  
Uns heimgesucht in Segen.

Mit seinem Donner rief er wach  
Den Mutterchoß der Erde,  
Allmächtig sprach im Wetterschlag  
Sein Schöpfungsruß: „Es werde!“  
Und kräftig hat die Lebensfrucht  
Den Lebensquell, das Licht gesucht,  
Dem Reich der Nacht entsprossen  
Vom Himmelsthan begossen.

Die Saaten keimten frisch empor,  
Umspannt vom Friedensbogen;  
Es jubelte der Lerchen Chor  
Herab auf grüne Wogen.  
Hoch wallten sie im Sonnenglanz  
Zum vollen gold'nen Erntekranz,  
Zur Nahrung uns gegeben,  
Zu fristen unser Leben.

Uns ward ein reicher Tisch gedeckt  
Von unsichtbaren Händen.

Gott hat sein Scepter ausgestreckt,  
Sein Wohlthun uns zu spenden.

Zu heit'rer Zukunft Morgenroth  
Recht Freude nun des Armen Brod,

Zu tausendfachem Leben  
Das Brod, vom Herrn gegeben.

Wie Opferweihrauch dampft das Mäh  
Empor aus nied'rer Hütte.

Die Kinder dran in reicher Zahl,  
Der Vater in der Mitte;

Er hebt zum Himmel auf die Hand;  
„Du hast, o Herr, mein Leid gekant,

Laß dir der Kinder Lallen,  
Mein Dankgebet gefallen!“

So will Jehovah Zebaoth  
Sein Regiment verwalten.

Nacht gleich der Mensch dem Menschen Noth,  
Sein Bündniß will er halten:

„Es soll, so lang' die Erde steht,  
Und d'rauf des Himmels Odem weht,

Ihr fehlen nicht an Saamen  
Und Ernt' in seinem Namen!“

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, 31. Aug.** Gestern feierte der hiesige „Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs“ sein erstes Stiftungsfest im festlich geschmückten Saale des Schießhauses durch ein Abendessen. Das Decorationscomitee hatte in jeder Hinsicht seine Schuldigkeit gethan. In einer aus Fichtenreis hergestellten Mische waren die Büste Sr. Majestät des Königs, sowie in weiterem Hintergrunde die Bilder des kronprinzlichen Paares angebracht; darüber prangte das Transparent:

Der Sachse kennt und ehret seine Pflicht,  
Der Sachse läßt von seinem König nicht.

Auf der entgegengesetzten Saalseite hatte man eine sehr gut zusammengestellte Decoration von allerlei Waffen und Armaturstücken, als Säbeln, Dirschfängern, Pistolen, Flinten, Fahnen, Marketerderschächchen, Aerten, Hacken, Schaufeln zc. angebracht. Die übrigen Saalseiten waren mit Fahnen, Kränzen und Guirlanden vielfach geschmückt, wie es denn auch an einigen, als Ehrenwache aufgestellten Soldaten in der Uniform früherer Zeiten nicht fehlte. Die sehr zahlreich von Wittalibern und ihren Frauen, sowie von einer größern Anzahl Gäste, unter ihnen die Herren Gerichts-Amtmann Dremwit, Bürgermeister Heisterberg, Bez.-St.-Insp. Neubert, D.-St.-Contr. Beger, mehrere Stadtverordnete, Advocaten, sowie die Offiziere der hiesigen Schützengesellschaft, besetzte Tafelrunde bot neben bescheidenen, aber guten materiellen Genüssen, der anregenden Tischreden

mancherlei. Nach dem Toaste auf Se. Majestät den König, den Kronprinzen, als Protector des Vereins, auf die Gäste zc., brachte zunächst Hr. Bürgermeister Heisterberg, anknüpfend an Wallensteins bekannte Worte: Das Wort ist frei, die That ist stumm, der Gehorsam blind, dem Vereine seinen Festgruß zu; Hr. Gerichtsamtmann Dremwit feierte den Stifter des Vereins, Hr. Vicar. Reifring; Hr. Adv. Schütke und Hr. Lohse brachten den Damen ein Hoch, als den „Feldwebern“ des Vereins; dann folgten noch Toaste auf die anwesenden Veteranen, die an Schlachten theilnahmen, auf unsere active Armee, auf die Stadt Dippoldiswalde, und ihre Vertreter u. a. Diesem Abendessen folgte ein Tänzchen, an dem sich die alten Veteranen wie ihre jüngeren Kameraden lebhaft theilnahmen. Wir wünschen dem Vereine ein ferneres glückliches Bestehen!

\* **Altenberg, 30. August.** Eine ähnliche Hitze wie zeitlich, wo der Thermometer selten unter 22° gestanden, haben wir lange nicht gehabt. Das Erdreich lechzt nach Wasser, Kartoffeln, Kraut zc. hängen das Haupt, das Räderwerk an unserm Mühlberg schweigt und das Rahlwasser mangelt. — Den Kaufmann Donner in Jaunhaus, bei dem vor einiger Zeit durch Einbruch ein bedeutender Diebstahl verübt worden ist, haben die Diebe wiederum heimgesucht und an derselben Stelle durch die Mauer zu brechen gesucht, sind aber durch den Nachtwächter gestört worden. — Vorgestern wurde in Dorf Bärenstein ein hochbe-